



Die Mohn-Mauerbiene (*Osmia papaveris*) beißt von den Blütenblättern des Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*) kleine Stücke ab, zerknüllt sie zu einem Päckchen, fliegt damit zu ihrem Nest im Sandboden und kleidet dort den vorher für die Brutzelle gegrabenen Hohlraum mit den wieder entfalteten Blütenblattstücken aus. Das Nest der heute sehr seltenen Mohn-Mauerbiene besteht nur aus einer einzigen Zelle, die unmittelbar unter der Erdoberfläche liegt (rechts unten). Nach der Eiablage wird der Eingang mit den Blütenblatt-Zipfeln verschlossen und mit Sand und kleinen Steinchen bedeckt. Das Weibchen baut mehrere Nester, die nach der Fertigstellung nicht mehr wiederzufinden sind.